

Berlin, Dienstag

den 23. Juni 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme
täglich zweimal.Abonnements-Preis:
vierteljährl. für Berlin 2 Thlr 15 Sgr.,
für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz
Deutschland 3 Thlr. 15½ SgrInsertions-Gebühr:
für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition
der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier,
ein tabellarisches Uebersichtsblatt,
Donnerstag Abend;
Allgemeine Verlosungs-Tabelle,
je nach Massgabe des Stoffs;
Die Börse des Lebens,
ein feuilletonistisches Beiblatt,
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr

Berliner Börsen-Zeitung

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Unsere Abonnenten werden ersucht, ihr Abonnement pro III. Quartal gefälligst bald erneuern zu wollen. Die Abonnements-Bedingungen sind unverändert. Alle Post-Anstalten und Zeitungs-Spediteure nehmen Bestellungen an; in Berlin auch die unterzeichnete Expedition.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.
Charlottenstrasse 28.

Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

Breslau, 23 Juni, 12 Uhr 10 Min. Mittags. Alte Freiburger Actien 130 Gld., — junge Freiburger 124½ Gld., — Oberschlesische Litt. A. 150 Geld, — do. B. 139½ Br., do. C. 139½ Gld., — Cosel - Oderberger 69½ Br., Oppeln-Tarnowitz 90 Geld. Brieg-Neisser 79½ Br., Schlesischer Bankverein 94½ Gld., Darmstädter Bank-Actien 112 Gld., — Disconto-Commandit-Antheile 113½ Gld., Oesterr. Credit-Actien 120½ bez., Oesterr. Bank-Noten 98 Geld, Poln. Banknoten 95½ Gld. Minerva — Brief. Course fest, namentlich in Oppeln-Tarnowitz viel Geschäft.

Telegraphische Depeschen.

Madrid, 20. Juni. (A.H.) Spanien ist entschlossen, sich bei Mexico Achtung zu verschaffen. — Mit Portugal sind telegraphische Konferenzen angeknüpft worden. — Am 21sten wird ein Dampfschiff von Bayonne abfahren, das in Gijon, Corunna, Bilbao und Santander anlegen soll.

St. Petersburg, 20. Juni, 5 Uhr 30 Minuten. (Ostsee-Ztg.) Der Zolltarif ist so eben erschienen und tritt sofort in Kraft. Die Einfuhr von Roheisen ist erlaubt; der Zoll beträgt 15 Kop.

Unsere heutige Post.

— In Bezug auf die Coalition der Papierfabrikanten, welche eine Erhöhung des Papierpreises je nach Qualität v. 10, 15 u. 20 % zu Frankfurt beschlossen haben, macht ein Leipziger Papierconsument in der A.A.Z. folgenden Vorschlag: „Wenn die Producenten sich zusammenschliessen und gemeinschaftliche Beschlüsse in ihrem Interesse fassen, so müssen es die Consumenten auch versuchen. Es wäre gewiss ganz entsprechend, wenn eine Anzahl grösserer Verleger (von Büchern und Zeitungen) sich ebenfalls versammelten und etwa folgende Erwägungen und Beschlüsse verabredeten: 1) ein Verzeichniss der Papierfabrikanten einzuholen, welche den (Frankfurter) Preiserhöhungsbeschluss mit zu Stande gebracht; 2) zu erwägen, welche Papierfabrikanten noch nicht die volle von Frankfurt aus decretirte Preiserhöhung adoptirt haben, und diesen bei Neubestellungen den Vorzug zu geben; 3) sich zu verabreden, solche Drucksachen, welche nicht gerade vom Augenblick bedingt sind und keine Eile haben, lieber etwas ruhen zu lassen, und dadurch dem glühenden Papierpreis-Steigerungseifer etwas Zeit zu geben, sich abzukühlen. Jeder Verleger wird, wenn er seine Arbeiten und Unternehmungen genau und sachgemäss durchprüft, auch solche finden, welche er — ohne allen Nachtheil für sein Geschäft — aufschieben oder verkleinern und reduciren kann; und ein Preisaufschlag von 30 Procent auf das Papier (der noch gesteigert werden kann, wenn die Consumenten ferner ruhige Zuschauer bleiben) ist in der That Aufforderung genug, das Geschäft von allen Seiten zu besehen. Wir können keinem Fabrikanten zürnen, wenn er den höchsten Preis für sein Fabrikat zu erzielen sucht; Animosität dictirt also unsere Vorschläge nicht. Wenn es aber auf der einen Seite geschäftsmässig richtig ist, viel zu verlangen, so ist es auf der anderen Seite nicht weniger richtig, nicht mehr auszugeben als nöthig. Kann der Consum auch nur auf kurze Zeit verkleinert werden, so werden die Verhältnisse in ihr naturgemässes Geleis zurückkehren; das ist aber nur durch Zusammentreten und gemeinschaftliches Verfahren zu erzielen.“ — Die Redaction der A. A. Ztg. macht dazu die Bemerkung, dass, wie sie aus sicherer Quelle erfahren habe, einige der bedeutendsten Verlagshandlungen schon ähnliche Beschlüsse gefasst hätten, und ihre Collegen zum Beitritt einladen würden. Wenn auch andere Papierconsumenten sich einigen, dürfte die Coalition bald zu Ende sein. Der vernünftiger billige Theil der Fabrikanten wird sich zu so falschen Massregeln ohnedies nicht hinreissen lassen, die Anstifter aber könnten es mit dem Verlust ihrer Kundschaft schwer genug büssen.

— Dem Vernehmen nach soll die Strecke Dessau-Bitterfeld der Dessau-Bitterfeld-Halle-Leipziger Eisenbahn am 26. d. M. einer amtlichen Prüfung unterworfen und am 1. Juli dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Der Bau der Bahn von Bitterfeld nach Halle und Leipzig ist gleichfalls bereits soweit gefördert, dass die Eröffnung derselben binnen drei Monaten zu erwarten steht.

— In Bezug auf unsern gestrigen Bericht über Südfürchte bemerken wir, dass uns derselbe von Herrn Zilske mitgetheilt war.

— **Elberfeld**, 20. Juni. Die Arbeitseinstellung der Färber, welche eine Erhöhung des Arbeitslohns zu erzielen hofften, ist noch immer nicht zu Ende und man hört auch nicht, dass eine Einigung in naher Aussicht stände. Gerade für unsere Stadt ist indess diese Angelegenheit von wesentlicher Bedeutung, da einmal die Arbeiter, welche bei ihrem bisherigen Geschäft keinen ihnen genügenden Lohn zu finden glaubten, in andern Branchen in unserer so überaus gewerbthätigen Provinz sofort wieder Arbeit erhalten und andertheils bestimmte Geschäftszweige, wie namentlich die Türkischroth-Färberei, dadurch, dass ihnen die mit ihnen vertrauten Arbeitskräfte entzogen werden, nothwendig leiden müssen. Es würde im Interesse der Fabrikanten selbst liegen, auf gütlichem Wege eine Vereinigung anzubahnen, ehe es zu spät geworden und der Schaden nicht mehr gut zu machen ist.

— **Liverpool**, 20. Juni. Die Berichte der „Niagara“ von New-York, 2. Juni nennen das Deficit der Anfuhr an Baumwolle jetzt 520 M. B., und Wright giebt an, dass die Zufuhren bis zum Schluss der Campagne schwerlich 60 M. B. übersteigen werden, so dass die Ernte nun nicht länger höher wie 2950 M. B. als Maximum geschätzt werden könne. Die neue Ernte wird immer noch als um volle 4 Wochen zurück bezeichnet. In Manchester ist das Geschäft in voriger Woche viel bedeutender gewesen, als man es nach den Berichten hätte vermuthen sollen. Nachdem sich bekanntlich die Käufer lange daselbst zurückgehalten, in der Hoffnung, den Markt zu drücken, sind nicht nur alle Vorräthe weggekauft, sondern fast alle Spinner, welche sich dazu verstehen wollten, sind auf 6 Wochen unter Contract genommen worden. Von Short-time-Arbeiten sieht man daher jetzt Nichts mehr in den Zeitungen und es ist ausgemacht, dass es in Manchester nicht an Bedarf fehlt. Hier war der Baumwollmarkt im Anfang dieser Woche etwas ruhiger, was indessen nicht hinderte, dass die Eigner auf sehr vollen Preisen bestanden und sie auch erzielten, so dass zu den Notirungen der vorigen Woche nur schwierig anzukommen war. Gestern belebte sich der Markt wieder bei einem Umsatz von 10,000 B., wovon die Hälfte für Speculation. Die Bank von England hat gestern den Disconto auf 6 % herabgesetzt. Das ist eine wesentliche Sache, welche eine günstige Rückwirkung auf das Geschäft im Allgemeinen nicht verfehlen kann, da das theure Geld doch immer einen gewissen Druck ausübt. Man hatte auf diese Herabsetzung für die laufende Woche nicht gerechnet, und zwar um so weniger, als die Overland Mail die enorme Summe von 1200 £ M. in Silber nach China und Ostindien mit herausnimmt, so dass das Geld sehr gefragt war. Die Umsätze der Woche von zusammen 43,200 B. vertheilen sich in 3380 B. für Speculation, 5100 B. für Export und 34,720 B. für incl. Consumo. Die heutigen Umsätze betragen 12,000 B. incl. 6000 für Speculation und Export. Man erhöht die Notirungen nicht, allein der Käufer hat durchschnittlich ½ d. mehr anzulegen, als in voriger Woche. Besonders selten ist Georgia um Middling herum, und diese muss sehr voll bezahlt werden. Surate ist auch fester und vielfach ½ d. höher. Der Markt schliesst sehr fest mit Aussicht auf ein belebteres Geschäft in der nächsten Woche. Auf See sind hierher unterwegs: von den Ver. Staaten 74 M. B., gegen 107 M. B. im vorigen Jahre, von Bombay 135 M. B., gegen 96 M. B. im vorigen Jahre. Notirungen sind unverändert.

Börsen- und Handelsnotizen.

— **Elbhütten-Affinir- und Handels-Gesellschaft in Hamburg.** Die bisherigen Eigner des Elbkupferwerks in Hamburg haben sich, Behufs Erweiterung des Betriebes desselben mit der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig zur Gründung einer Actien-Gesellschaft unter vorstehender Firma geeinigt, und wird dieselbe mit einem Capital von 3 Millionen Mark Banco (in 15,000 Actien à 200 $\frac{7}{8}$ vertheilt) in's Leben treten. Den von der Deutschen Allgemeinen Credit-Anstalt darüber veröffentlichten Prospect werden wir in der nächsten Nummer des „Courier“ bringen.

— Die Direction der Hamburger Eisenbahn hat dem Vernehmen nach sich an unser Finanzministerium mit dem Antrage gewendet, von dem Transitoll bei ihren Sendungen durch das Zollvereinsgebiet befreit zu werden. In den Motiven des Antrages ist hervorgehoben, dass der Stettiner Bahn die Spedition des Transits nach Oesterreich sich zuwenden, weil dieselbe seit Aufhebung des Sundzolles Vortheile erlangt habe, mit welchen die Hamburger Bahn beim Fortbestande des den Stettiner Handel nicht treffenden Zollvereins-Transitzolles nicht concurrenziren könne.

— **Project einer Schlepsschiffahrts-Gesellschaft „Rheinland“ zu Biebrich.** Den Herren Hugo Frensdorf zu Rahort und A. Obenheimer zu Strasburg ist nunmehr die nachgesuchte Concession zur Gründung einer anonymen Gesellschaft unter dem Namen „Schlepp- und Güterdampfschiffahrts-Gesellschaft Rheinland“ und die Genehmigung der vorgelegten Statuten ertheilt worden. Die neue Gesellschaft hat in Biebrich ihr Domicil. Spätestens bis zu Ende der ersten Hälfte künftigen Monats wird die erste Generalversammlung der Actionäre der Gesellschaft daselbst zusammentreten.

— **Eisenbahn-Project Constanz-Waldshut.** Aus Constanz wird geschrieben: Es verbreitet sich hier die Nachricht, dass die Grossherzogl. Badische Regierung die Absicht hege, die Eisenbahn von Waldshut hierher baldigst in Angriff zu nehmen. Da man mit Schaffhausen nicht länger mehr Verhandlungen pflegen wolle, so werde wohl der Plan des Herrn Oberbauraths Sauerbeck, welcher die Linie durch das Wuttathal bis Geisingen genau vermessen und als bauwürdig erklärt hat, angenommen werden.

— **Feste Rheinbrücke bei Kehl.** Die Unterhandlungen in Bezug auf das Französische Seite angeregte Project, eine feste Ueberbrückung des Rheines bei Kehl herzustellen, sind dem Vernehmen nach jetzt in ein Stadium eingetreten, in welchem diese Angelegenheit ihre definitive Entscheidung durch die Centralbehörde des Deutschen Bundes zu erhalten hätte. Der Plan einer directen Eisenbahn-Verbindung zwischen Strasburg und Kehl, d. h. zwischen der Französischen Ostbahn und dem Badischen Schienenwege, wird von dem Pariser Cabinet in sehr lebhafter Weise unterstützt. Man versichert, eine Eingabe in Bezug auf dieses Brückenproject sei nunmehr an die Bundesversammlung gelangt, um deren Entscheidung über dasselbe zu erhalten.

— **Spar- und Leihkasse zu Bern.** In Bern constituirte sich am 17. d. die Gesellschaft der Actionäre der Spar- und Leihkasse. Die gezeichneten Actien überstiegen die zur Constituirung erforderliche Anzahl von 250 um etwa 20. Von 108 Actionären mit 120 Stimmen hatten sich 62 dieser letztern repräsentiren lassen. Nach Annahme der vom provisorischen Ausschuss des Handwerker und Gewerbe-Vereins und der gemeinnützigen Gesellschaft ausgearbeiteten Statuten wurde die Wahl des Verwaltungsrathes vorgenommen.

— **Spanische Eisenbahnen.** Nach officiellen Angaben über die Entwicklung der Spanischen Eisenbahnen seit 1830, wo die erste Concession ertheilt wurde, waren Ende 1856 Concessionen für 14,616 Kilom. ertheilt und an 4300 Kilom. ausgeführt. Seit 1848 bis Ende 1856 wurden 521 Kilom. dem Handel übergeben und 615 Kilom. standen im Bau. Die in baarem Gelde bezahlten Subventionen betragen 84,183,333 Realen, die bewilligt

Table with 3 columns: Description, Amount, and Unit. Includes 'Einnahme' (Income) and 'Ausgabe' (Expenditure) sections.

Table with 3 columns: Description, Amount, and Unit. Continues 'Ausgabe' (Expenditure) section with various categories like 'Besoldungen' and 'Wagengins'.

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.

Table with 3 columns: Description, Amount, and Unit. Lists railway income reports for Magdeburg-Halberstädter, Neisse-Brieger, and Westfälische Eisenbahnen.

Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

Table with 3 columns: Description, Amount, and Unit. Shows financial statements for Bank of England and other institutions.

General-Versammlungen.

Freussische Bergbau-Gesellschaft. Ausserordentl. Gen.-Vers. am 7. Juli zu Königsberg.

Einzahlungen.

Crimmitschau-Rudelswälder Steinkohlenbohr-Verein. Einzahlung von 1 fl. am 13. u. 14. Juli bei Beyer & Vester zu Crimmitschau.

1586, 1786-1789 bezeichneten zehnten Interimsscheine, sowie die mit den No. 187-194, 200, 378-383, 662, 664-668, 1392 bezeichneten elften Interimsscheine wegen nicht geleisteter 11. resp. 12. Einzahlung für ungültig erklärt.

Anzahlungen. Hannoverches 4% Anlehen Lit. D. I. Die am 1. Juli fälligen Coupons werden bei Jaques u. Sohn in Hamburg von da ab ausbezahlt. Freiherrl. v. Stauffenberg'sches 300,000 fl.-Anlehen. Die am 1. Julius 1856 verloosten Obligationen, als: 12,000 fl. in St. 12 à 1000 fl. Lit. A. No. 13...

Kündigungen und Verloosungen. Königl. Sächsische Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1851. 4. Ziehung am 18. Juni; rückzahlbar 2. Januar 1858.

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. Series I. mit 500 fl. Capital. No. 523 578 957 1264 1355 1464 1568 1759 1951...

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. Series II. mit 200 fl. Capital. No. 648 750 866 1233 1291 1303 1644 2089 2167...

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. Rückständig sind: Serie I. No. 561 1363 1520 3110 3189 3310 3595...

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. Serie II. No. 86 374 555 746 892 1185 1492 1517...

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. b) 4% vom Jahre 1852; 2. Ziehung am 19. Juni; rückzahlbar 2. Januar 1858. Serie I. mit 500 fl. Capital.

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. Serie II. mit 100 fl. Capital. No. 11 188 201 338 524 592 617 619 903 981 1312...

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. No. 38 146 238 279 325 348 395 440 560 777...

Fürstlich Esterhazy'sches Lotterie-Anlehen. (Schlussaus No. 308 d. Ztg.) à 60 Gulden. 150033 115 45 296 99 326 70 425 64 68 548 64...

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. 22 152018 113 27 331 33 456 86 526 92 650 746...

Concours-Eröffnungen. Ueber den Nachlass des Zahlmeisters Heinrich Louis Könnemann zu Osterode; Termin 27. Juni. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Dickhaut zu Iserlohn; Zahlungseinstellung 13. Juni; Verwalter Rechts-Anwalt Selckingshaus; Termin 12. September.

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 22. Juni. Pommerch. Chausseeb.-Obligat. 101 Br. Rittersch. Privatb. 700 Brief. Stromv. 160 Br. Preuss. Nat.-Versich.-Act. — bez., 117 B. Preuss. See-Ass.-A. 650 Br. Pomerania 109 Br. — Union 102 Br. — Börsenhans-Obligat. 100 Gld. Schauspielhaus-Oblig. 101 Br., 100 Geld. Speicher-A. — bz. Vereins-Speicher - Actien — Brief. — Pommerche Provinz Zucker-Siederei 3000 Br. Neue Stettiner do. 1000 Br. Walzmühlact. 1300 Br. Portland Cement-Act. — Br. Dampfschleppschiffahrts-A. 1500 Br. Dampfsch.-Verains-A. — Gld. Neue Dampfer-Comp. 105 Br. Germania 99 Br. Maschinenbau-Gesellschaft — bez. 99 Br. Dampf.-Ges. 100 bez. u. Gld. Pommerensd. Chemische Produkten-Fabrik 115 Br. 4 1/2 % Stadt-Obligationen — Brief.

Köln, 22. Juni. A. Schaaffh. B.-Act. 144 bez. — Gl. Kölner Privatbank-A. 106 Brief. Köln-Mindener Eisenb.-Actien 154 Br. dito Prioritäts - Act. I. Emiss. 100 Br. do. II. Emiss. 103 Geld. do. III. Emiss. — Br. do. IV. Em. 87 Br. Rheinische 102 1/2 Br. do. neueste 5 % 91 1/2 Br. Aachen-Mastr. 59 1/2 Br. Köln-Crefelder 95 Br. do. Priorität. 99 Br. — Bonn-Köln 118 Br. do. Priorität 100 Br. Colonia 190 Gld. Vaterländische Feuersversich. 105 Gld. Stettiner National-Feuersversich. 116 Br. Agrippina 126 1/2 Gld. — Br. Concordia Lebensv. 113 Gld. Rückversicherung 103 1/2 Br. — Gld. Hagelvers. 100 1/2 Gld. Dampfschiffahrts-Act. 114 1/2 Br. Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Act. 99 Br. Dampfschleppschiff.-A. 91 Br. Baumwollspinnerei 99 Br. Maschinenbau-Gesellschaft 104 Br. — Aachen - Düsseldorf 83 Br. Ruhrort-Crefelder — Br.

Bremen, 22. Juni. Hamburg k. Sicht 138 1/2. do. auf 2 Monat 136 1/2. Disconto 6 %.

Leipzig, 22. Juni. Leipzig-Dresdener E.-B. 292 1/2 Gld. Löban-Zittauer 58 1/2 Gld. — Magdeburg - Leipziger 261 1/2 Brief. Thüringer 126 1/2 Gld. — Chemnitz-Würschnitzer — Br. Allgem. Deutsche Credit - Anst. 80 1/2 Gld. — Anhalt - Dessauer B.-A. Lit. A. u. B. 120 Br. L. C. 118 Br. Braunschweigische B.-A. 121 Br. Gerler B.-Act. 96 Geld. Leipziger B.-A. 155 1/2 Br. Thüringische B.-A. 94 1/2 Gld. — Weimarsche B.-Act. 111 1/2 Brief. Oesterr. Nat.-B.-N. 150 fl. 97 1/2 Geld. 5 % Oest. Met. 8 1/2 Br. Oest. Nat.-Anl. v. 1854 83 1/2 G. Magdeburg-Leipziger II. Emiss. 242 Br. Friedrich-Wilhelm-Nordbahn — Gld. Berlin-Anhalter 143 Geld. Berlin-Stettiner 147 Brief.

Frankfurt, 22. Juni. Leipz. C.-A. 80 1/2 B. 80 Gld. Weim. Bank-A. 111 1/2 Br. 111 1/2 Gld. Darmst. Berechtig.-Scheine 84 Br. 82 Gld. do. Zettelbank 237 Br. 235 Gld. Nordd. Bank 95 Br. 94 1/2 Gld. Hannoverische Bank-A. 107 Br. Deutsch-Schweiz — Br. Deutsch. Phoenix — Br. 143 Gld. Providencia 107 1/2 Br. 107 Gld. Disc.-C.-Anth. — Gl. Frankf.-Hanau E.-A. 86 1/2 B. 85 1/2 Gld. Liv.-Florenz E.-A. 79 B. 78 1/2 G. Lomb.-Venet. — B. Bayer.-Ostbahn 99 1/2 Br. 98 1/2 Gld. Franz-Joseph 505 Br. Nass. Loose — B. 32 Gld. Sard. 36 Fr.-L. 45 Br. — Gld. Vereinsl. 10 1/2 Br. 10 1/2 Gld. Brüsseler 100 Fr.-Loose 48 1/2 Br. Lütticher 32 1/2 Br. 1/2 Geld. Ansbach-Gunzenh. 7 1/2 Br. 7 1/2 Gld.

Wien, 22. Juni, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. W. T. B.) Steigende Tendenz, lebhafter Umsatz. Valuten offerirt. — Silber-Anleihe 93. 5 % Metalliques 84. 4 1/2 % Metalliques 74. — Bankactien 1026. — Nordbahn 201. 1854r Loose 111 1/2. Nationalanl. 86. Staats-Eisenbahn Actien - Certificate 235. — Credit - Bank-Actien 243. — London 10, 08. — Hamburg 76 1/2. — Paris 120 1/2. Gold 7 1/2. — Silber 4 1/2. — Elisabethbahn 100 1/2. — Lombardische Eisenbahn 112. Theissbahn 100 1/2.

Marktberichte.

Breslau, 22. Juni (Benno Milch.) Wetter: Himmel bedeckt, 18 Grad Wärme. — Weizen gut be-

hauptet, für Scheffel weisser 95-100-106 Gr., gelber 95-102 Gr. — Roggen loco zu stehenden Preisen gute Kauflust, Termine höher bezahlt, schliessen ruhiger, für Wspl. von 25 Schfl. à 32 1/2 L., loco 54-56-59 Gr., für diesen Monat 46 1/2-47 1/2 bezahlt, für Juni-Juli 46 1/2-47 1/2 bez., für Juli-August 47-47 1/2 bez., für August-Septbr. 48-49-48 1/2 bez., für Septemb.-October 49-50-49 1/2 bez., für October-November 48-49 1/2 bez., für November-December 46 1/2-48 bez. und Gld., für Frühjahr 48 1/2 Gld. — Spiritus höher bezahlt, schliesst ruhiger, für 60 Quart à 80 % Tralles, loco 12 1/2 Gld., für Juni 12 1/2-13 1/2 bez., für Juni-Juli 12 1/2-13 1/2 bez., für Juli-August 13-13 1/2 bez. u. Brief, für August-September 13 1/2-13 3/4 bez., für September-October 12 1/2-13 bez. und Br., für October-November 12 1/2 bez.

Stettin, 22. Juni. Weizen fest, loco 83 1/2 L. bunter Polnischer für 90 L. 72 1/2 bez., 88-89 L. gelber für Juni 87 1/2 Br., für Juni-Juli 86 bez., 87 Br., für Juli-August 86 bez. — Roggen anfangs rasch steigend, schliesst etwas stiller, loco von 52 1/2-55 bez., 82 L. bez., 82 L. für Juni 53-55 bez., Juni-Juli 53-55 bez., 86 L. successive Lieferung 55 bez., für Juli-August 55-55 1/2 bez. und Brief. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Fass 12-12 1/2 bez., für Juni 12 bez. und Br., für Juni-Juli 12-12 1/2 bez. und Br., für Juli-August 12 1/2-12 bez., 12 Br.

Posen, 22. Juni. Roggen (für Wispel à 25 Sch.) für Juli 46 bez. u. Br., 45 1/2 Gld., für August 47 bez. und Br., 46 1/2 Gld., für September 47 1/2 Br., 47 1/2 Gld., für September-October 47 bez. u. Geld. Roggen neuerdings höher einsetzend und in animirter Stimmung schliessend. — Spiritus (für Tonne à 9600 % Tr.) loco (ohne Fass) 24 1/2-25 1/2 bez., (mit Fass) für diesen Monat 25 1/2-25 3/4 bez., 25 1/2 bez. u. Gd., 25 1/2 Br., für Juli 25 1/2-25 3/4 bez. und Geld, für Juli-August 25 1/2 bez., für August 25 1/2 bez. u. Gld., für August-Septbr. 25 1/2-25 3/4 bez., für September-October 25 1/2 bez. u. Gld., für October 24 1/2 bez., für November-December 22 bez. Spiritus in fester Haltung zu wesentlich gesteigerten Preisen gehandelt. Gekündigt 20,000 Qrt.

Magdeburg, 22. Juni. Weizen 86-90 Gr. — Roggen 55-56 Gr. — Gerste 45-47 Gr. — Hafer 32-35 Gr. — Kartoffelspiritus 40 1/2 Gr.

Köln, 22. Juni. Rüböl effect. fassw. 43 1/2 Br., in Partien 43 Br., für Octbr. 41 1/2 Br., 41 Gld. — Spiritus, in Part. 33 1/2 Br., für 90 % 38 Br., für 90 % ff. 40 Br. — Weizen 9 à 9 1/2 Br., für November 9 1/2 Br., 9 bez. — Roggen 220 L. 6 1/2-6 3/4 Br., für November 6 1/2 Br., 6 1/4 à 6 1/2 bez.

Dresden, 22. Juni. (Eugen Denner). Witterung: sehr warm. Weizen (für 2160 L. Btto.) weiss loco 82-87 Gr., do. braun 80-85 Gr. — Roggen (für 2040 L. Btto.) Anfangs animirt, schliesst matter, gekündigt 100 Malter, loco 49-50 Gr., für diesen Monat 48 1/2 und 49 1/2 bez., Kündigungsscheine mit 49 1/2 und 49 bez., Juni-

Juli 49 Gr. bez., 50 Gr. Br., für Juli 49 Gr. bez., 50 Gr. Br., für August 50 Gr. bez. und Br., für Septbr.-Octbr. 50 Gr. Br., für October-November 48 Gr. bez., 49 Gr. Br. — Spiritus (für Eim. à 72 K. zu 80 % Tralles) loco 12 1/2 Gr. Geld.

Wollmärkte.

Gotha, 20. Juni. Die Anfuhr auf dem diesjährigen Wollmarkt war geringer, als die im vorigen Jahre, da nur 7500 Stein angemeldet waren, während die Anmeldungen im vorigen Jahre über 10000 Stein betragen. Der Absatz war rasch und es wurden die sämtlichen Wollsorten bis auf wenige Stein verkauft. Der Preis stellte sich auf 15-17 1/2 Gr. für Stein.

Man schreibt aus Paris: Unsere Hauptstadt ist im Augenblick in Revolution; nur handelt es sich glücklicherweise nicht um Barrikaden, sondern ganz einfach um einen neuen Hut, der unsre bisherige Kopfbedeckung zu entthronen berufen scheint. Paris, das so gern Neues schafft und sich mit seinem Geschmack in Modesachen eine wahre Weltberühmtheit erworben hat, musste über kurz oder lang auch unsre alten Hüte reformiren. Dies ist endlich durch den „Chapeau Clairence“ geschehen, der nur einen Fehler hat, nämlich den, noch sehr theuer zu sein.

ANZEIGER. Bekanntmachung.

Auf die für das Jahr 1857 festzusetzende Dividende der Preussischen Banktheils-Scheine wird vom 2. Juli d. J. ab, die erste halbjährliche Zahlung von zwei und ein Viertel Procent, oder

22 Thlr. 15 Sgr. Courant

für den Dividendschein No. 21 bei der Haupt-Bank-Kasse zu Berlin, bei den Provinzial-Comtoiren zu Breslau, Köln, Danzig, Königsberg in Pr., Magdeburg, Münster, Posen und Stettin, sowie auch bei den Bank-Commanditen zu Bromberg, Koblenz, Krefeld, Dortmund Düsseldorf, Elberfeld, Elbing, Frankfurt a. O., Gleiwitz, Glogau, Görlitz, Grandenz, Halle a. S., Landsberg a. W., Memel, Nordhausen, Stralsund, Siegen, Stolp, Thorn und Tilsit erfolgen.

Berlin, den 20. Juni 1857. Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Chef der Preussischen Bank. gez. v. d. Heydt.

Hamburger

Staats-Prämien-Anleihe.

Die Serien-Ziehung erfolgt am 1. Juli! — Obligationen zum Tagescours durch Heinrich Itzinger, Unter den Linden 47.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.

In Folge Beschlusses des Directoriums der unterzeichneten Gesellschaft wird auf deren Actien Lit. A., B. u. C. die 7te Einzahlung von 10 Procent, welche unter Anrechnung der Zinsen in den Tagen vom 20. bis 30. Juni a. c. und zwar:

auf Lit. A. mit 6 Gr. 7 1/2 Sgr. für Stück, auf Lit. B. mit 7 Gr. 22 1/2 Sgr. für Stück, auf Lit. C. mit 9 Gr. 15 Sgr. für Stück, zu leisten ist, hiermit ausgeschrieben. Die Interims-Actien sind bei der Einzahlung mit einzureichen und kann selbige ausser in Dessau, auch an die Herren Rauff und Knorr in Berlin, Dingel u. Bandelow in Magdeburg und C. G. Ottens in Leipzig geleistet werden.

Wir machen unsere Actionäre zugleich darauf aufmerksam, dass die Einzahlung bei unsern Banquiers in Preussischer resp. Sächsischer Valuta, und bei unserer hiesigen Casse nur in Preussischer, Sächsischer oder Anhalt-Dessauer Valuta geleistet werden kann.

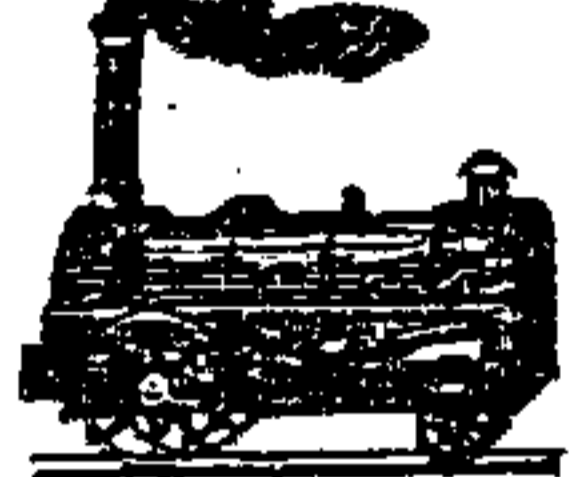
Vollzahlungen unserer Actien sind nur noch bis ult. Mai a. c. zulässig. Dessau, 15. Mai 1857.

Directorium der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft. Wulandt.

Wechsel auf alle Nordamerikanische Handelsplätze coursmässig bei A. H. Heymann & Co., 23. Unter den Linden.

Zinsen aller zahlbaren Amerikanischen Effecten lösen zu jeder Zeit ein A. H. Heymann & Co., 23. Unter den Linden.

Unser Comptoir befindet sich von heute ab Am Zeughaus No. 1. Berlin, den 23. Juni 1857. Jacobson & Riess.



Französisch-Oesterreichische Staats-Eisenbahnen.

Verkehr und Einnahmen vom 11. bis 17. Juni 1857.

Table with columns: LINIE, Länge im Betrieb (Meilen, Kilom.), Zahl der Reisenden, Waaren (Centner, Pfd), Einnahme für Reisende, Waaren mit grosser/kleiner Geschwindigkeit, Gesamt-Einnahmen (1857, 1856), Differenz im Jahre 1857. Rows include Nördliche Strecke, Süd-Oestliche Strecke, Wien-Neu-Szöny, Auf allen drei Linien, Bis 10. Juni incl., Total.

Producten-Börse vom 23. Juni.

Wetter: sehr schön. — Weizen sehr fest und höher gehalten. — Roggen loco gefragt, aber wenig angeboten, Termine animirt und ferner im Werth wesentlich gestiegen, schliessen fest. Gek. 50 Wispel. — Rüböl in sehr fester Haltung und zu steigenden Preisen gehandelt, schliesst fest. — Spiritus unter kleinen Schwankungen nahe Termine behauptet, spätere etwas besser.

Table of market prices for various goods: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Oelisaaten, Rüböl, Leinöl, Mohöl, Hanföl, Palmöl, Lichttalg, Spiritus. Columns show item names, quantities, and prices.

Berichtigung. Gestern ist November-December Roggen auch mit 54 und 54 1/2 Gr. handelt.

Das Geschäft an der heutigen Börse war ziemlich belebt und zeigte von einer im Ganzen vorherrschenden günstigen Stimmung. Leider kehrten dabei auch heur jene, fast möchten wir sagen, krampfhaften und ruckweise vorschreitenden Bewegungen wieder, die den Beweis dafür liefern, dass die gegenwärtigen zum Theil bedeutenden Coursesteigerungen noch immer nicht sowohl die Folge einer realen Gesundung des Börsengeschäftes sind, als vielmehr die gleichfalls noch kräftigen Rückschläge der zu weit getriebenen Entwerthung. Es ist weniger die Frage nach Gründen für wirkliche eingetretene Besserung, die entscheidet, als vielmehr die Frage, worin besonders viel gefast ist, und worin sich also das Deckungsbedürfniss besonders bemerklich machen muss. Wir fürchten leider, dass weil es sich also nur hierbei um einen heftigen Kampf zwischen Hausse und Baisse-Partei handelt, die dadurch herbeigeführte Coursesteigerung schwerlich Bestand haben werde. Es beherrschen die Schlesischen Eisenbahn-Actien heute vornehmlich das Geschäft, bei denen sich allerdings zu dem Deckungsbedürfniss auch noch die sehr realen Gründe eines schnell fortschreitenden Verkehrsentwicklung hinzugesellen, wie denn hier vielleicht allein einem langsam progressiven Fortschreiten der Besserung entgegengehen werden darf. Wir kommen später auf die Eisenbahn-Actien zurück, und bemerken, um die einmal angenommene Reihenfolge zu beobachten, zunächst in Beziehung auf die Bank-Actien, dass das Eingangs erwähnte krankhafte Emporschnellen des Courses sich heute von Neuem bei den Darmstädter Berechtigungsscheinen wiederholte, die von 131 bis 134 stiegen, während die wirklichen Darmstädter Actien nicht über 111½ hinaus kamen. Es wird sich mit Gründen gegen ein derartiges launenhaftes Benehmen, zu dem sich die Bank offenbar selber hergiebt, nicht weiter ankämpfen lassen; wenn aber in der Folge auf Deutschen Geldplätzen und bei dem Deutschen Publicum sich der Begriff eines hasardirenden Treibens und einer das Maass des Gewöhnlichen überschreitenden Unsolidität in der Folge mit dem Namen der Darmstädter Bank identificirt, und das Institut schliesslich doch unter dem Gewichte der öffentlichen Meinung eine traurige Niederlage erleiden wird, dann mögen die Leiter sich sagen, dass sie es in reichem Maasse durch die jetzigen Manipulationen verdient haben. Demjenigen reell besitzenden Theile des Publicums, welcher sein Geld nicht den Launen und Zufälligkeiten preisgeben will, wird man nur rathen dürfen, sich von dem, was aus Darmstadt kommt, fernzuhalten. Auch die Moldauer Landesbank-Actien beginnen ihren Rückzug in einem etwas verstärkten Maassstabe, indem sie heute von 119½ bis 118½ wichen. Man hatte in zu bestimmter Weise auf Verhandlungen und ähnliche wirkliche Gründe hingewiesen, die der Zukunft des Unternehmens eine neue Wendung sichern sollten, und es bleibt nun die Verwirklichung jedenfalls etwas zu lange aus; mit einer gewissen Absichtlichkeit ist das mystische Dunkel unterhalten worden, in dessen Hintergrund eine zur Uebernahme der Bank unter sehr vortheilhaften Bedingungen bereitete französische Gesellschaft hingestellt wurde. So lang gehaltene Gerüchte müssen aber, wenn sie fortwährend wirken sollen, endlich eine etwas concretere Form annehmen, und da es, wie gesagt, noch immer daran fehlt, greift nunmehr umgekehrt der Glaube Platz, es könnte jenes mystische Dunkel schliesslich wohl weiter nichts wie eine klug ausgesonnene Mystification sein, bei der schliesslich die Erfinder im Trüben gefischt haben, zumal sie bei ihren Speculationen durch die starken erforderlichen Deckungen sehr vortheilhaft unterstützt werden. In gleicher Weise weichen die Dessauer selber von dem, einen Moment nochmals künstlich angenommenen, Coursestande. Die Einzahlung von 40 % pro Stück, die mit diesem Monat abläuft, in Verbindung mit dem Umstande, dass ein jeder Theil dieser Actien sich in leichten Händen befindet, giebt der Richtung nach unten einen schnelleren Trieb. Dagegen waren Disconto-Comm.-Anteile um ca. 1 % besser, und auch Genfer u. Geraer participirten einigermaßen an der Steigerung; Leipziger wurden bei lebhaftem Umsatz zwischen 80½ und 81 gehandelt, und blieben zum ersten Course auch am Schlusse entschiedene Geld. Oesterreichische Credit-Actien behaupteten dagegen unter dem Eindrucke schlechterer Wiener Notirungen nicht ihren hohen Anfangs-Cours. Wie schon gesagt, drehte sich das Hauptgeschäft heute um die Schlesischen Sachen, und namentlich Oberschlesische in allen 3 Emissionen und Freiburger alte wie neue erfuhren eine ziemlich beträchtliche Steigerung. Auch Cosel-Oderberger stiegen vornehmlich unter dem Eindrucke von Breslauer Kaufaufträgen, zum Theil auch wohl unter dem bis jetzt noch illusorischen Glauben, dass bei der zunehmenden Aussicht auf eine ungünstige Ernte die grossen Ungarischen Getreidetransporte vielleicht in diesem Jahre wiederkehren dürften, vorübergehend bis auf 68½ blieben am Schlusse aber wieder zu 68 übrig. Oppeln-Tarnowitzer überschritten heute den Cours von 90. Bexbacher waren lebhaft gesucht und bewilligte man bei Zeitkäufen pro Juli willig ½ % Report. Es wurde heute die Placirung der neuen 4 % Priorität der Berlin-Stettiner Eisenbahn begonnen, die für den Bau der Vorpommerschen Bahn verausgabt wird. Es wurden grössere Porten zum Course von 86½ gehandelt. Franzosen waren zwar etwas matter, blieben aber dennoch immer verhältnissmässig hoch. Ausländ. Fonds waren auch heute gut behauptet, der Umsatz darin aber von keiner grossen Bedeutung. Preussische Sachen unverändert. Von Industrie-Papieren Gas-Actien abermals um 2 pCt. höher. Wechsel bei lebhaftem Umsatze durchweg begehrt, Petersburg allein um ½ schlechter, dagegen kurz Amsterdam um ¼, ebenso London um ¼ und Wien um ¼ pCt. besser, kurz Hamburg um ¼, und Paris um ¼ besser.

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Z.-T., and various railway stock entries like Aachen-Düsseld., Aachen-Mastr., Amst.-Rotterd., etc.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Z.-T., and various railway priority stock entries like Aachen-Düsseldorf II. Emission, Aachen-Mastricht II. Emission, etc.

Wechsel-Course vom 23. Juni.

Table with columns: [Disc.], City, and exchange rate entries like Amsterdam 250 Fl., London 1 Lsterl., Paris 300 Fres., etc.

Preussische Fonds und Staatspapiere.

Table with columns: Z.F., Zinstermine, and entries like Freiw. Staats-Anleihe, Staats-Anleihe von 1850, etc.

Ausländische Fonds.

Table with columns: Z.F., Z., Z., and entries like Oesterreich. Metalliq., do. National-Anleihe, do. 250 Fl. Präm.-Oblig., etc.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Z., and entries like Berliner Bank-Verein, do. Cassenverein, do. Handels-Gesellsch., etc.

Industrie-Actien.

Table with columns: Z.F., and entries like Magdeburger Feuer-Vers.-Act., Concordia, Lebens-Vers.-Actien, etc.

Geld und Gold.

Table with columns: and entries like Friedrichsd'or, Louisd'or, Gold al marco in Imper., etc.